



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Swing on the bus around the world*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Swing on the bus around the world

## FELPS®-Body-Lettercards

1. Einleitung	2
2. Anwendung	3
3. Verwendung	7
4. TLS – <i>traffic-light-system</i> und <i>anchor words</i>	7
5. Didaktische Spiele mit den Body-Lettercards	12
6. Übersichtstafel der Laute/Buchstaben/Phonics/Farben	15
7. Body-Lettercards und „Wipe-it“-Boards	18



## 1. Einleitung

Eine zentrale Frage für die Grundschule sollte lauten: Wie können Kinder leichter Englisch Lesen lernen? Bezieht man sich als Lehrender auf die Sprachentwicklung, so muss zunächst auf die Bedeutung der sprachlichen und musikalischen Entwicklung in den ersten Lebensjahren hingewiesen werden, da diese besonders das Lernen per se beeinflusst. Für das Lesenlernen sind die wissenschaftlichen Erkenntnisse wichtig, die bestätigen, dass der Spracherwerb oder die musikalische Vokalisierung vom Hören ausgehen. Kinder nehmen klangliche Parameter wahr und können diese beim eigenen Spracherwerb umsetzen. Die FELPS®-Methode unterstützt das differenzierte Hören der Kinder und fördert die Bildung von sprachlichen Kategorien. Mit FELPS® lernen Kinder auf eine behutsame Weise, wie englische Laute dem Schriftbild zuzuordnen sind, und bilden somit ein phonetisches Bewusstsein. Hierbei kommen die Soundcards, Jingles und auch die Body-Lettercards von FELPS® zum Einsatz, die die Bildung dieses phonetischen Bewusstseins stärken.

Das Lernen mit den Body-Lettercards beinhaltet folgende didaktische Hilfsmittel:

- 26 Karten
- TLS (*traffic-light-system*)
- *anchor words*
- Didaktische Spiele in der Klassengemeinschaft

Die Body-Lettercards sind ein mnemonisches Kartenset, bestehend aus 26 Karten. Auf jeder Karte stellen Grundschul Kinder Buchstaben bzw. den Anfangsbuchstaben eines Wortes dar. Diese Karten haben einen bunten Rahmen zur Orientierung für die Lehrenden, aber auch für die Kinder. Da Kinder im Rahmen des Lehrplanes eine Verkehrserziehung genießen, ist ihnen der Grundbegriff der Ampel bekannt. „Rot“ signalisiert immer „Achtung! Stopp!“. Auch bei den FELPS®-Body-Lettercards bedeuten jene Karten mit einem roten Rahmen „Achtung!“ oder geben dem Kind das Signal „Achtung, da muss ich aufpassen!“. Gelbe Karten geben wie die Ampelfarbe Gelb dem Kind das Signal „Sei bereit!“ oder „Da ist etwas anders“ und dies ist auch genau die Einstellung, die dem Kind bei den gelben Kar-

ten vermittelt werden soll. Grüne Karten sagen dem Kind „Da gibt es keine Probleme!“ oder „Hier gibt es keine Unterschiede zwischen Englisch und Deutsch“. Die Farben richten sich nach Aussprache und Verwendung der Laute im Anlaut. Auch beim englischen Alphabet gibt es eine phonetische Aussprache und diese wird bei der Übung der Body-Lettercards integriert. Für den Fremdspracherwerb ist es essenziell, dass Kinder das Alphabet auch auf Englisch wissen, daher kann das Alphabet auch hiermit Schritt für Schritt eingeführt werden. Zuerst beginnt die Lehrkraft mit den grünen Karten, dann kommen die gelben und zuletzt die roten Karten. Schnell wird sich das Kind an den Farbcodes orientieren können, da diese ein farblicher Stimulus sind, der konditioniertes Wissen hervorbringt.

## 2. Anwendung

Die intensive Lautschulung beginnt bei der Schulbuchreihe SWING ON ab der ersten Klasse. Dies ist der Grundstein für ein phonetisches Bewusstsein. Ab der dritten Klasse können Lehrende mit der Einführung des Schriftbildes beginnen. Einfache Wörter wie „apple“, „me“ etc., bei denen der Anlautbuchstabe einfach zu hören ist, können von den Kindern mittels Körpereinsatz dargestellt werden. Dazu sollen die Kinder die Lautwiederholung des Buchstabens machen. Beide Impulse – kinästhetisch und auditiv – sind ideale Voraussetzungen für eine neuronale Vernetzung im Gehirn. Diese Anlautschulung ist besonders wichtig, da Kinder spielerisch eine einfache Verbindung zwischen Laut und Buchstabe erkennen.

Hier ist es ratsam, zuerst die grünen Karten mit den Kindern zu erarbeiten, da hier der englische Anlaut mit dem deutschen Anlaut nahezu ident ist. Hierzu ein Beispiel: Das deutsche „L“ wie in „Libelle“ ist ident mit dem englischen Anlaut „L“ wie in „light“. Daher haben die Kinder sowohl beim Hören des Lautes, als auch bei der Aussprache bzw. Zuordnung des Lautes keine Probleme. Somit ist die Body-Lettercard „L“ auch mit einem grünen Rahmen versehen. Beginnen können Lehrende mit einer mündlichen Zuordnung aller Wörter. Eine mögliche Einführung könnte in der Klasse frontal, aber auch im Sitzkreis wie folgt durchgeführt werden:

Funktion/LehrerIn	LehrerIn	Kind	Reaktion/ Aktion des Kindes
Begrüßung im Sitzkreis	<i>Good morning everybody!</i>	<i>Good morning!</i>	
Zeigt die grüne Body-Lettercard „L“; macht die TPR-Bewegung; spricht „L“ als Anlaut aus	<i>Look and listen!</i> <i>L – L – L</i> <i>Repeat and do as I do!</i> <i>L – L – L</i>	<i>L – L – L</i>	Macht TPR-Bewegung
Macht TPR-Bewegung; hebt „L“ am Anfang des Wortes hervor	<i>Listen and repeat</i> <i>... lamb ... light ...</i> <i>look ...</i> <i>left ... love</i> <i>Great! Well done!</i>	<i>lamb ...</i> <i>light ...</i> <i>look ...</i> <i>left ... love</i>	Macht TPR-Bewegung
Macht TPR-Bewegung; hebt „L“ am Ende des Wortes hervor	<i>Listen and repeat ...</i> <i>bell ... call ... well</i> <i>... wall</i>  <i>Super! Fantastic!</i>	<i>bell ... call</i> <i>... well ...</i> <i>wall</i>	Macht TPR-Bewegung
Macht TPR-Bewegung; hebt „L“ in der Mitte des Wortes hervor	<i>Listen and repeat ...</i> <i>belly ... silly ... wel-</i> <i>come ... hello ...</i> <i>dolly</i> <i>You are great!</i>	<i>belly ...</i> <i>silly ...</i> <i>welcome</i> <i>... hello ...</i> <i>dolly</i>	Macht TPR-Bewegung

Anschließend können weitere grüne Karten vorgestellt werden. Die Zahl der einzuführenden Karten sollte jedoch nie mehr als fünf übersteigen. Sobald alle grünen Karten eingeführt wurden, können Lehrende mit den gelben Karten fortsetzen. Dazu ein Beispiel, wie Sie gelbe Karten einführen können:

Funktion/LehrerIn	LehrerIn	Kind	Reaktion/ Aktion des Kindes
Begrüßung im Sitzkreis	<i>Good morning everybody!</i>	<i>Good morning!</i>	
Zeigt die gelbe Body-Lettercard „A“; macht die TPR-Bewegung; spricht „A“ als Anlaut aus	<i>Look and listen! A – A – A Repeat and do as I do! A – A – A Super! Fantastic!</i>	A – A – A	Macht TPR-Bewegung
Macht TPR-Bewegung; hebt „A“ am Anfang des Wortes hervor	<i>Listen and repeat ... apple ... after ... and ... all ... arm Great! Well done!</i>	<i>apple ... after ... and ... all ... arm</i>	Macht TPR-Bewegung
Macht TPR-Bewegung; hebt „A“ in der Mitte des Wortes hervor	<i>Listen and repeat ... happy ... sad ... bad ... cat ... fat ... bat Give yourself a yeeeha!</i>	<i>happy ... sad ... bad ... cat ... fat ... bat</i>	Macht TPR-Bewegung

Lehrende sollten die Anzahl der neu hinzugeführten gelben Karten auf maximal drei beschränken. Im Gegensatz zu den grünen Karten haben hier die Anlaute und die Aussprache der Laute am Anfang der Wörter aber auch im Wort oder am Ende des Wortes einen ähnlichen Laut, aber nicht den gleichen wie bei den grünen Karten bzw. Lauten. Die roten Karten sollten Lehrende erst zum Schluss mit den Kindern durcharbeiten. Hierbei ist es notwendig, die Body-Lettercards einzeln durchzunehmen, denn die Kinder sollen sich auf diesen einen schwierigen Laut bzw. Anlaut konzentrieren. Dazu das folgende Beispiel:

Funktion/LehrerIn	LehrerIn	Kind	Reaktion/ Aktion des Kindes
Begrüßung im Sitzkreis	<i>Good morning everybody!</i>	<i>Good morning!</i>	
Zeigt die rote Body-Lettercard „G“; macht die TPR-Bewegung; spricht „G“ als Anlaut aus <sup>1</sup>	<i>Look and listen!</i> <i>G – G – G</i> <i>Repeat and do as I do!</i> <i>G – G – G</i>	<i>G – G – G</i>	Macht TPR-Bewegung
Macht TPR-Bewegung; hebt „G“ am Anfang des Wortes hervor; hebt bei den Wörtern „giraffe, etc.“ die Soundcard /dʒ/ <sup>2</sup>	<i>Listen and repeat ...</i> <i>good ... girl ... glass</i> <i>Great! Well done!</i> <i>Now be careful and listen carefully</i> <i>giraffe ... giant ... gym</i> <i>Well done, indeed!</i>	<i>good ...</i> <i>girl ...</i> <i>glass</i>  <i>giraffe ...</i> <i>giant ...</i> <i>gym</i>	Macht TPR-Bewegung      Macht TPR-Bewegung
Macht TPR-Bewegung; hebt „G“ am Ende des Wortes hervor	<i>Listen and repeat ...</i> <i>jug ... mug ... rug</i> <i>... bug ... bag ... dig</i> <i>Super! Fantastic!</i>	<i>jug ... mug</i> <i>... rug ...</i> <i>bug ... bag</i> <i>... dig</i>	Macht TPR-Bewegung
Macht TPR-Bewegung; hebt „G“ in der Mitte des Wortes hervor	<i>Listen and repeat ...</i> <i>wiggle ... jiggle ... giggle ... wriggle</i> <i>You are great!</i>	<i>wiggle ...</i> <i>jiggle ...</i> <i>giggle ...</i> <i>wriggle</i>	Macht TPR-Bewegung

<sup>1</sup> Das „G“ im Anlaut ist wie im deutschen Wort „Gans“.

<sup>2</sup> Zusätzlich können Lehrende hier auch den Jingle singen: „enjoy-enjoy-enjoy“. Somit bekommen die Kinder auch einen auditiven Stimulus und können sich diesen ambivalenten Laut besser merken.

### 3. Verwendung

Mit den Phonics lernen Kinder die Laute mit Buchstaben zu verbinden und wie man mehrere Laute nebeneinander in der gesprochenen Sprache vereint. Hierbei lernen Kinder eine Technik, die man „blending“ (engl. „vereinen“) nennt. Eine große Hürde für Kinder wird die Einführung der Schriftsprache sein und wann genau Buchstaben ausgesprochen werden und wann nicht. Mit den FELPS®-Body-Lettercards lernen Kinder auf spielerische Weise, wie sich manche Buchstaben oder Laute in den unterschiedlichen Wörtern, die sie anhand von Bildkarten lernen, verhalten, ob sie den deutschen Lauten oder Buchstaben ähnlich, verschieden oder sogar gleich sind. Mit dem oben erwähnten Ampelsystem bekommen die Kinder Sicherheit. Sobald die Kinder gelernt haben, wie „blending“ funktioniert, können Lehrende nach und nach mit Silben beginnen und die zu lernenden Wörter in Silben aussprechen. Dies gibt den Kindern Gelegenheit, ihr bereits erworbenes Wissen der Phonics anzuwenden und den Leseprozess zu beschleunigen.

### 4. TLS – *traffic-light-system* und *anchor words*

Das TLS ist eine Methode, die beim Lesenlernen in der SWING-ON-Reihe angewandt wird. Kinder kennen bereits den Farbcode der Body-Lettercards und wissen, was dieser bedeutet. Sie können Laute richtig nach Schwierigkeitsgrad zuordnen. Diese Art des Denkens kommt den Kindern beim Lesenlernen zugute. Sie übertragen ihr Wissen schnell und sicher auf das TLS und beginnen selbstsicher zu lesen.

Ab dem Buch *Swing on the bus around the world 3/Unit 2 – Easy Cheesy* – beginnen die Kinder mit dem Lesen einfacher Wörter und lernen den Umgang mit **Phonics**. Die Kinder bekommen mehrere Orientierungshilfen. In der Unit 2 sind dies die Soundcards, die den Kindern bereits bekannt sind, und ab Unit 3 kommen noch die Body-Lettercards hinzu. Zusätzlich bekommen die Kinder eine Anzahl von **anchor words**, die sie auch im Anhang des Pupil's Book finden. Mit den *anchor words* lernen die Kinder einzelne Laut-Wort-Kombi-



nationen, die sie auf andere geschriebene Wörter umlegen können. Die *anchor words* geben den Kindern sowohl einen visuellen Input (Bild und Wort) als auch einen kinästhetischen (TPR-Bewegung) Input. Zusätzlich haben die *anchor words* ebenfalls ein Farbleitsystem, so wie auch die **Wordcards**. Hierbei sind Buchstaben, die sich auf Soundcards beziehen, orange dargestellt und Buchstaben, die man bei der Aussprache nicht hört, – wie z. B. das *silent e* bei glue oder hike – hellblau. Für didaktische Zwecke wurden hierbei auch die *silent detectives* ins Leben gerufen. Kinder bekommen eine Marke (wie z. B. eine Polizeimarke), und wenn die Wörter besprochen werden, müssen sofort alle *silent detectives* mit Orff-Instrumenten oder anderen Klanginstrumenten auf das *silent e* aufmerksam machen. Kinder lieben es, *silent detectives* zu sein, denn gute Assistentinnen bzw. Assistenten bekommen einen Stempel oder einen Sticker in das Englischbuch. Buchstaben, die ganz anders als im Deutschen ausgesprochen werden, sind rot markiert. Hier ist die Farbe wieder eine Signalfarbe und assoziiert bei den Kindern ACHTUNG! Dieses einfache Farbleitsystem unterstützt die Kinder beim Lesenlernen und baut mögliche Ängste ab.

Wenn Lehrende Wörter mit dem TLS unterrichten, kann dies in einer stressfreien Lernumgebung schnell zu den ersten Leseerfolgen in der Fremdsprache führen. Für das *traffic-light-system* benötigen Sie:

- drei DIN-A4-Blätter in den Farben Rot, Gelb und Grün,
- das *cookie monster* (am besten laminiert) und
- die Wordcards.

Zur Warteinführung legen Sie die drei farbigen DIN-A4-Karten in die Mitte des Sitzkreises oder befestigen diese an der Tafel. Dann schieben Sie die Wortkarte durch den gekennzeichneten Schlitz des *cookie monster* und schon können Sie Laut für Laut das Wort aussprechen. Sie sollten immer mit der Aussprache übertreiben und die Kinder zuerst einen Laut, dann die ersten zwei Laute, die ersten drei usw. nachsprechen lassen. Am Ende sagen Sie das ganze Wort. Sie können auch das Wort ohne *cookie monster* einführen, denn die Fingertechnik hat sich ebenfalls bewährt. Halten Sie die Karte in einer Hand und nehmen Sie den Zeigefinger der anderen Hand als

„Wegweiser“ der Laute, die verbunden werden sollen. Wenn orange Laute vorkommen, dann weisen Sie auf die Soundcards hin oder singen den Phonic-Jingle. Die *silent detectives* können zusätzlich auf hellblaue Laute, die nicht gehört werden, aufmerksam machen. Zusätzlich rhythmisieren Sie das Wort oder singen es in verschiedenen Tonhöhen. Anschließend ordnen Sie das Bild den Farbkarten zu und sagen: „*dog ... is an easy word*“ und legen es auf oder unter die grüne Karte. Das Wort *turtle*, z. B. „*turtle ... is a not-so-easy word*“, legen Sie auf oder unter die gelbe Karte. Bei schwierigen Wörtern sagen Sie z. B. „*budgie ... this is a difficult word*“ und legen die Karte auf oder unter die rote Karte.

Wie teilen Sie die Wörter ein? Es gibt eine kleine Grundregel: Sprechen Sie das Wort selbst einmal auf Englisch und anschließend wie ein deutsches Wort aus. Je nach Unterschied, d. h. ist das Wort noch verständlich oder nicht, erfolgt die Zuordnung:

- **Grüne Wörter** sind in der Schreibweise gleich wie im Deutschen, z. B. *hamster/Hamster* oder sind in der Aussprache leicht, z. B. *dog*. Denn auch, wenn ein Kind das Wort *dog* wie ein deutsches Wort ausspricht, so wäre es verständlich. Auch Wörter, die fast genauso geschrieben werden, wie z. B. *fish* oder *glass*, gelten als sogenannte *cognates* und Kinder können sich diese sehr leicht merken.
- **Gelbe Wörter** haben ein bis zwei „Hürden“, z. B. *turtle*, sind aber noch immer verständlich, wenn sie wie ein deutsches Wort ausgesprochen werden.
- **Rote Wörter** haben mehrere „Hürden“, z. B. *budgie* oder *guinea pig* und sind nicht mehr verständlich, wenn sie wie ein deutsches Wort ausgesprochen werden.

Folgende Beispiele sollen den Umgang mit dem TLS veranschaulichen:

Funktion/LehrerIn	LehrerIn	Kind	Reaktion/ Aktion des Kindes
Übt, Wörter mit <i>traffic-light-system</i> zu lesen	<i>South ... easy, not-so-easy or difficult word? Ah not-so-easy ... so let's put it on the yellow card.</i>	<i>not-so-easy</i>	Legt Wortkarte auf das gelbe Blatt
Füttert gemeinsam mit Kindern das <i>cookie monster</i>	<i>Now, who wants to feed the cookie monster ... Tiara? Ok, take the word and read it slowly ... then feed the cookie monster ... super Tiara! Now let's hear the cookie monster go munch, munch, munch</i>	<i>Wea-th-er</i>  <i>munch, munch, munch</i>	Schiebt die Karte in das <i>cookie monster</i>

Funktion/LehrerIn	LehrerIn	Kind	Reaktion/ Aktion des Kindes
Begrüßung an der Tafel	<i>Good morning everybody!</i>	<i>Good morning!</i>	
Hängt die DIN-A4-Farbkarten an die Tafel	<i>Look! Green ... means easy words ... yellow ...</i>		
Ordnet die Wörter an der Tafel gemeinsam mit den Kindern	<i>Let's see ... apple ... what would you say ... easy ... not-so-easy ... where should we put it? Ok, let's put apple on the green card ... what about orange? ...</i>	<i>easy</i>  <i>not-so-easy</i>	Hebt grüne Karte  Hebt gelbe Karte

Erklärt Übung	<i>Open your books at page 26 ... match your words and draw a line either in green, yellow or red ...</i>		Zeichnet eine grüne Linie zwischen „easy“ Wörtern und dem grünen Kästchen; danach eine gelbe und eine rote Linie
Fordert Kinder auf, mit Nachbarkind zu sprechen	<i>Now ... Lydia ... my apple is an easy word! what about you?</i>  <i>My kiwi is an easy word, too!</i>	<i>My apple is a not-so-easy word ... what about kiwi? My kiwi is an easy word. What about you?</i>	

In der Lehrerhandreichung sind die Unterrichtseinheiten mit der Worterarbeitung als einzelne Unterrichtseinheiten ausgewiesen und mit einer Minutenangabe zur Zeitorientierung gekennzeichnet. Sobald die Worterarbeitung auch integrativ, d. h. mit CLIL unterrichtet werden kann, sind die passenden Fächer angeführt. Wenn die Wörter in einer anderen Stunde wiederholt werden, können einzelne Kinder die Wörter zuordnen oder jedes Kind im Klassenverband kann seine oder ihre Stimme per kleiner Farbkarte (diese befinden sich im Anhang in jedem Pupil's Book) abgeben. Dieser Vorgang geht zügig voran, sobald die Kinder es einmal gemacht haben, und Sie ordnen die Wörter den jeweiligen Farben zu. Manchmal können Wörter auch zwischen zwei Farben sein. Diese Methode bietet auch ein gutes Feedback für Sie, denn Sie sehen, welche Wörter noch geübt werden sollten. Ferner werden Sie eine Umverteilung der Wörter bemerken. Wörter, die anfangs noch auf Rot waren, werden gelb und vielleicht sogar grün. Dies markiert ein phonetisches Bewusstsein der Kindern und ermöglicht es ihnen, selbstbewusst die Sprache zu verwenden.

Dieses genaue Heranführen an die Wörter ist sicherlich in der dritten Lernstufe ratsam, kann aber je nach Lernerfolg verkürzt werden. Sobald Kinder die Laut-Wort-Kombinationen memoriert haben,

können Sie die DIN-A4-Farbtafeln weglassen und den Kindern nur noch sagen, dass dies ein „easy word“ ist. Damit überspringen Sie die *Traffic-light-system*-Phase, jedoch ist sie den Kindern geläufig und sie haben einen visuellen Anker, der sie beim Erlernen der Wörter leitet und unterstützt. Lehren Sie die Wörter nach dem *traffic-light-system*, so ist dies auch ein nachhaltiges Lernen, da nicht nur die Wiederholung, sondern auch die Methodenvielfalt Teil dieser Lernmethode ist.

## 5. Didaktische Spiele mit den Body-Lettercards:

### a. Spell a word

Sie brauchen:	Body-Letter-cards und Zahlenkarten von 3 bis 8	Dauer:	15 bis 20 min	<b>Phrasen:</b> <i>Let's play a game.</i> <i>Let's go to the gym.</i> <i>Form two groups.</i> <i>Ready, steady, go!</i> <i>Each group takes a card.</i> <i>Form a word by using the Body-Lettercards' TPR.</i>
Sozialform:	Gruppenarbeit	Ort:	Klasse/ Turnhalle	

Bei diesem Spiel teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen. Jede Gruppe zieht eine Body-Lettercard und eine Zahl. Dann soll jede Gruppe ein Wort mit den TPR-Bewegungen der Body-Lettercards und der richtigen Anzahl an Buchstaben finden. Zieht eine Gruppe z. B. „A“ und „5“, so wäre ein richtiges Wort „apple“. Fünf Kinder der Gruppe stellen sich in einer Reihe auf (von links nach rechts) und bilden das Wort nach. Die andere Gruppe muss das Wort lesen. Die Gruppe kann je Runde maximal zwei Punkte bekommen, einen Punkt für das Wort und einen weiteren Punkt für das gelesene Wort der anderen Gruppe. Am Ende gewinnen alle, da sie sowohl Wörter in Englisch „schreiben“ (d. h. darstellen) als auch lesen können.

## b. Find the letters

Sie brauchen:	Body-Letter-cards, evt. Word-cards	Dauer:	15 bis 20 min	<b>Phrasen:</b> <i>Let's play a game.          Let's go to the gym.          Form two groups.          Ready, steady, go!          Each group takes a card.          Form a word by using the Body-Lettercards' TPR.          Only show the first letter and the last letter.          All the letters/children in between sit down.</i>
Sozialform:	Gruppenarbeit	Ort:	Klasse/ Turnhalle	

Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen. Jede Gruppe denkt sich ein schwieriges Wort aus oder zieht eine Wordcard. Dann stellen die Kinder das Wort dar, jedoch nur den Anfangs- und den Endbuchstaben. Die Kinder, die die Buchstaben in der Mitte darstellen sollen, sitzen am Boden. Dann kann die andere Gruppe verschiedene Buchstaben erraten. Wenn der Buchstabe richtig ist, steht das Kind im gesuchten Wort auf und macht die TPR-Bewegung für den Buchstaben. Wenn der Buchstabe nicht im Wort enthalten ist, kann das Kind der ratenden Gruppe den Buchstaben so lange darstellen, bis wieder ein richtiger Buchstabe aus dem gesuchten Wort gefunden wurde. Dann darf sich dieses Kind zurück in die eigenen Gruppe setzen. Das Spiel ist zu Ende, wenn z. B. alle Wordcards erraten wurden oder jede Gruppe fünf Wörter dargestellt hat.

### c. Word-chain

Sie brauchen:	Body-Letter-cards und einen kleinen Ball	Dauer:	10 min	<b>Phrasen:</b> <i>Let's play a game.</i> <i>Let's go to the gym.</i> <i>Ready, steady, go!</i> <i>I say a word and you form a chain with all the words.</i>
Sozialform:	ganze Klasse	Ort:	Turnhalle	

Für dieses Spiel brauchen Sie viel Platz. Sie rufen ein Wort und jedes Kind, das möchte, rennt los und bildet eine Reihe mit den darzustellenden Buchstaben. Wichtig: Formen Sie mit dem letzten Buchstaben ein neues Wort, d.h. die Kinder müssen genau zuhören, denn der erste Buchstabe steht schon da. Beginnen Sie mit einfachen 3- or 4-letter words. Ein Beispiel: Sie rufen „cat“ und drei Kinder formen die Buchstaben mit TPR nach: C – A – T . Danach rufen Sie: „tall“ und diesmal laufen drei Kinder los und formen die Buchstaben: A – L – L usw. Als Letztes rufen Sie ein Wort mit so vielen Buchstaben, wie noch Kinder übrig sind. Wenn die Wörterreihe fertig ist, gehen Sie die Kette entlang und werfen einem Kind nach dem anderen einen Ball zu. Wenn ein Kind den Ball bekommt, soll es lediglich den Laut sagen. Bei „cat“ wäre dies: /k/ ... /a/ ... /t/ ...! Danach beginnt ein neues Spiel.

### d. Spell a word

Sie brauchen:	Body-Letter-cards, Klebketten, Audio-CD und CD-Spieler	Dauer:	10 min	<b>Phrasen:</b> <i>Let's play a game.</i> <i>Let's go to the gym.</i> <i>Ready, steady, go!</i> <i>When the music stops, run to a Body-Letter-card and shout a word according to this ...</i>
Sozialform:	ganze Klasse	Ort:	Turnhalle	

Dies ist ein Laufspiel für die Turnhalle. Kleben Sie so viele Body-Lettercards an die Turnhallenwände, wie Kinder in der Klasse sind.

Wenn Sie die Musik spielen, dürfen die Kinder durch die Turnhalle laufen. Wenn die Musik stoppt, müssen die Kinder zu einer Body-Lettercard laufen und nacheinander laut ein Wort heraussprechen, das mit diesem Buchstaben anfängt. Sollte einem Kind kein Wort einfallen, helfen Sie nach und machen eine TPR-Bewegung. Dies ist ein ideales Lauf- und Aufwärmenspiel. WICHTIG: Die Kinder müssen die Wörter laut heraussprechen.

## 6. Übersichtstafel der Laute/Buchstaben/Phonics/Farben

Im Folgenden finden Sie eine Liste für die einzelnen Karten inklusive Farbcodes, die genaue Wortbezeichnung oder den Buchstaben, die Aussprache in Lautschrift des Buchstabens und die Lautschrift des Phonics.

Buchstabe	Wort oder Buchstabe	Phonetic Symbol	Phonic	Farbe	Aktivität
A	A	eɪ	ʌ	gelb	Mit den Händen ein Dach über dem Kopf formen
B	BALL	bɪː	b	grün	Ball trippeln
C	CUP	sɪː	k	rot	Mit rechter Hand eine Tasse halten und zum Mund führen
D	DOWN	dɪː	d	grün	Hinunterzeigen
E	ELEPHANT	iː	e	rot	Elefantenrüssel mit den Armen machen
F	FEATHER	ef	f	grün	Mit der rechten Hand eine Feder wegblasen
G	GIANT	dʒiː	g	rot	Arme senkrecht nach oben strecken
H	HELLO	eɪtʃ	h	grün	Mit der rechten Hand winken, Finger sind auseinander



I	I	aɪ	ɪ	gelb	Auf sich zeigen
J	JUMP	dʒeɪ	j	rot	Hüpfen
K	KANGA-ROO	keɪ	k	grün	Sich wie ein Känguru hinstellen
L	L	el	ɫ	grün	Mit dem linken Arm ein L bilden
M	M	em	m	grün	Die drei mittleren Finger der rechten Hand auf das Herz legen
N	NOSE	en	n	grün	Mit dem rechten Zeigefinger auf die Nase tippen
O	O	oʊ	oə	gelb	Mit der rechten und linken Hand ein großes O vor dem Körper bilden
P	POWER	piː	p	grün	Mit beiden Armen Stärke zeigen
Q	QUEUE	kjuː	kw	grün	Kinder stellen sich schnell hintereinander, immer 3 bis 4 Kinder
R	READ	ɑːr	r	gelb	Mit den Handflächen ein aufgeschlagenes Buch formen
S	SNAKE	es	s	grün	Mit der rechten und linken Hand gemeinsam eine Schlange nachahmen
T	T	tiː	t	grün	Beide Arme abwinkeln, zuerst den linken vor dem Körper waagrecht, dann den rechten senkrecht unter dem waagrechteten Arm, mittig
U	UP	juː	ʊ	gelb	Mit dem rechten Zeigefinger nach oben deuten

V	VICTORY	vi:	v	gelb	Mit der rechten Hand das Victory-Zeichen machen
W	WHEN	dʌbʰlju:	w	gelb	Mit dem rechten Zeigefinger auf das linke Handgelenk zeigen
X	X	eks	ks	gelb	Der rechte und linke Unterarm überkreuzen sich vor dem Oberkörper
Y	Y	wai	j	rot	Beide Arme in einem Y schräg hinaufstrecken
Z	ZIP	zed	z	rot	Mit dem rechten Daumen und Zeigefinger vor dem Körper von oben nach unten fahren

## 7. Body-Lettercards und „Wipe-it“-Boards

Die „Wipe-it“-Boards sind DIN A4 große Schreiftafeln. Sie können diese Tafeln ganz leicht selbst machen, indem Sie ein DIN-A4-Blatt (mindestens Papier mit 200 Gramm, besser wären 250 Gramm) laminieren. Zuvor können die Kinder die Blätter am Rand mit ihren Namen versehen. Jedes Kind bekommt einen wischbaren Stift und ein Taschentuch.

Zu Beginn wählen Sie Wörter aus, die die Kinder schreiben lernen sollen. Die Anzahl richtet sich je nach *cognates*, es sollten aber nie mehr als neun Wörter sein. Als *cognates* bezeichnet man Wörter, die in der Erstsprache gleich (dt. Hamster – engl. *hamster*, dt. Butter – engl. *butter*) oder ähnlich (dt. Salz – engl. *salt*) wie in der Zweitsprache sind.

Zeigen Sie das erste Wort mit den Bewegungen der Body-Lettercards vor. Danach dürfen die Kinder in Gruppen die Wörter darstellen. Anschließend legen Sie die Karten der Reihe nach in die Mitte des Kreises und sagen:

*„Well done, everybody!  
Now take your Wipe-it-Boards and sit in a circle.  
Look, here! Let’s write this word!“*

Nehmen Sie eine Wordcard, legen Sie diese unterhalb der Body-Lettercards auf und lesen Sie das Wort einmal vor, danach beginnen Sie die Laute zu verbinden. Sie sagen:

*„Look and listen! Table, repeat ... correct!  
Super! Now listen again!  
T – A – B – L – E ... which letter can you not hear? ... e ... correct, well done!“*

Danach nehmen Sie eine hellblaue Wäscheklammer und klippen diese über das „e“. Was passiert? Die Wäscheklammer wird zu einem gedanklichen Anker für die Kinder, damit sie sich beim Lesen später erinnern, dass es ein „e“ gibt, dieses aber nicht ausgesprochen wird. Beim Schreiben merkt sich das Kind ebenfalls, dass es ein „e“ gibt, da hier zuvor ein mnemonischer Anker gesetzt wurde. Sollten orange Buchstaben vorkommen, so sind diese mit den Lauten der Soundcards in Verbindung zu bringen. Im Wort „bee“ wäre dies die Soundcard /i:/ für den Laut /i:/ (= Buchstaben ee), hier können Sie zu Beginn noch die Soundcard hinzunehmen, damit vor allem Kinder mit Sprach- und Sprechstörungen die Laut-Buchstaben-Verbindungen schneller abspeichern können.

Klippen Sie danach die Wortkarte auf das „Wipe-it“-Board und schreiben Sie das Wort Buchstabe für Buchstabe auf das Board und sprechen Sie wieder die phonetischen Laute mit. Hier können Sie die einzelnen Buchstaben noch mit den Bewegungen der Body-Lettercards unterstützen.

Fordern Sie nun die Kinder auf, das Wort auf ihre „Wipe-it“-Boards zu schreiben und das Wort oder die einzelnen Laute gleichzeitig mitzusprechen.

Sobald Kinder das „Wipe-it“-Board voll haben, werden die Wörter gelöscht und neue Wörter geschrieben. Wichtig: Schreiben Sie am Anfang immer in Druckschrift (Groß- und Kleinschreibung) und wechseln Sie erst später in die Schreibschrift. So können Kinder die einzelnen Buchstaben visuell besser und getrennter wahrnehmen als in der Schreibschrift.

Beim Wiederholen der bereits erlernten Wörter reicht es, wenn Sie nur das Wort zeigen und die Kinder lesen lassen. Danach können die Kinder die Wörter aus dem Gedächtnis auf die „Wipe-it“-Boards schreiben.



A





ball







cup





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Swing on the bus around the world*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

